



Matthäusbote

GEMEINDEBRIEF DER EVANGELISCHEN MATTHÄUSGEMEINDE MÜNSTER

Die Themen

Große Gefühle	2	Krippenspiel an Heiligabend	8
Der 12-Uhr-Gottesdienst	4	Matthäus für Senioren	11
Gemeinde – Verschönerungen	5	Fasten – anders gedacht	12
Kleiner Matthäusbote	7	Matthäus für Geflüchtete	13

GROSSE GEFÜHLE

Liebe Gemeinde,

das Thema unserer diesjährigen Karnevalsfreizeit lautet »Große Gefühle«. Unsere Gefühle bestimmen sehr maßgeblich, wie es uns geht, was wir denken und wie wir handeln. Sie zu kontrollieren, ist oft schwierig. Unser Gefühlsleben zu verändern, braucht meist eine größere Anstrengung und gelingt lange nicht immer. Gefühle sind ein sehr wesentlicher Teil des Menschseins – genauer gesagt: des Geschöpfes und Abbild Gottes Seins.

Die Bibel beschreibt unseren Gott als einen Gott, der Gefühle hat.

Aus Liebe kommt er in Christus auf die Welt, um uns zu retten (Johannes 3,16). Im Himmel ist große Freude über einen Menschen, der umkehrt und Gott sucht (Lukas 15,7). Auch negative Gefühle kennt Gott. Als die Menschheit sich völlig destruktiv und gottlos entwickelt, da reut es ihn zwischenzeitlich sogar, dass er sie erschaffen hat (1. Mose 6,6). Mit der Menschwerdung wird Gottes Gefühlsspektrum noch breiter. Jesus kannte Hunger und Durst, Müdigkeit und Angst (im Garten Gethsemane) und sogar das Gefühl der Gottverlassenheit (»Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?« Matthäus 27,46).

Gefühle sind menschlich und können sogar göttlich sein. Trotzdem fallen sie nicht als gottgegeben vom Himmel. Oft haben wir eine Geschichte mit ihnen. Manche Gefühle leiten uns auf einen guten Weg, andere führen uns von unserer Berufung, einem Leben in der Gemeinschaft mit Jesus, weg. Es kann sogar überlebenswichtig sein, manchen Gefühlen Einhalt zu gebieten und andere so gut zu kultivieren wie möglich. Der Heilige Geist hilft hierbei und tut viele Wunder, um die wir ihn bitten. Eine sehr wichtige Bibelstelle für dieses Thema findet sich im Galaterbrief:

»Offenkundig sind aber die Werke des Fleisches, als da sind: Unzucht, Unreinheit, Ausschweifung, Götzendienst, Zauberei, Feindschaft, Hader, Eifersucht, Zorn, Zank, Zwietracht, Spaltungen, Neid, Saufen, Fressen und dergleichen. Davon habe ich euch vorausgesagt und sage noch einmal voraus: Die solches tun, werden das Reich Gottes nicht erben. Die Frucht aber des Geistes ist Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut, Keuschheit; gegen all dies ist das Gesetz nicht.

Die aber Christus Jesus angehören, die haben ihr Fleisch gekreuzigt samt den Leidenschaften und Begierden. Wenn wir

im Geist leben, so lasst uns auch im Geist wandeln.« (Galater 5,19-25)

Paulus schreibt hier nicht explizit von guten und schlechten Gefühlen. Diese Kategorien wären auch zu einfach. Er macht aber deutlich, dass uns Positives und Negatives ziehen kann und es die Früchte des Heiligen Geistes sind, die wir nicht zuletzt für unser Gefühlsleben brauchen. Zugleich macht die Gegenüberstellung deutlich, dass wir eine Verantwortung auch für unsere Gefühlswelt haben. Wir sollen den

Früchten des Geistes Raum geben und sie unser Leben prägen lassen. Diese Aufgabe beschäftigt uns ein Leben lang. Mal fällt es uns leichter und mal schwerer. Manchmal erlangen wir auch Erkenntnisse oder haben Erlebnisse, die uns zu einem größeren Schritt verhelfen.

Ich hoffe, dass der Heilige Geist unsere Karnevalsfreizeit für genau diese Dinge nutzen wird.

Herzliche Grüße
Ihr/euer Daniel Hobe



DER 12-UHR-GOTTESDIENST

WIE ES WEITERGEHT

Unsere Kirche bietet Platz für bis zu 300 Personen. Wenn sie jedoch »bis unter Dach« gefüllt ist, wird es nicht nur schwer, einen Platz zu finden, sondern auch fast unmöglich, nach dem Gottesdienst miteinander ins Gespräch zu kommen. Für bis zu 200 Personen ist unsere Kirche gut geeignet.

Viele Expert*innen für Gemeindeaufbau, zum Beispiel Prof. Michael Herbst, empfehlen, für etwa 20 Prozent freie Plätze zu sorgen. So können auch Besucherinnen und Besucher das Gefühl haben, einen Platz in dieser Gemeinde finden zu können – nicht nur an einem besonderen Sonntag, sondern auch langfristig. An den meisten Sonntagen kommen bei uns allerdings mehr als 160 Gottesdienstbesucher*innen (80 Prozent von 200).

Daher haben wir im November und Dezember 2024 unsere Gottesdienste sowohl um 10 Uhr als auch um 12 Uhr angeboten.

Der Januar 2025 wurde wie geplant für eine Auswertung der Erprobungsphase genutzt. Das Ergebnis: Die Doppelgottesdienste waren sehr erfolgreich. Im Durchschnitt besuchten pro Sonn-

tag insgesamt 248 Personen unsere beiden Gottesdienste. Zum Gottesdienst um 12:00 Uhr kamen im Schnitt 75 Personen, um 10:00 Uhr waren im Schnitt 173 Personen in der Kirche.

Auch die Umfrage, zu der wir am vierten Advent sowie per Newsletter eingeladen hatten, ergab ein positives Feedback. 49 % der Umfrageteilnehmer*innen haben den 12-Uhr-Gottesdienst mindestens zwei-

mal besucht, und 64 % von ihnen gaben an, diesen weiterhin besuchen zu wollen, sofern er angeboten wird.

Die verschiedenen Teams, die unsere Gottesdienste planen und durchführen, haben signalisiert, dass sie bereit sind, den 12:00-Uhr-Gottesdienst auch für einen längeren Zeitraum zu ermöglichen, wenn die Nachfrage anhält. Ein herzliches Dankeschön an alle Mitarbeitenden für diesen großartigen Einsatz!

So hat sich das Presbyterium dem Vorschlag der Gottesdienstteams angeschlossen und beschlossen, die 12:00-Uhr-Gottesdienste ab Februar erneut anzubieten. Diese werden zunächst bis zu den Osterferien stattfinden, gefolgt

von einer längeren Pause. Nach den Herbstferien sollen die Gottesdienste um 12:00 Uhr dann wieder starten.

Das letzte Wort in dieser wichtigen Angelegenheit für unsere Gemeinde ist sicherlich noch nicht gesprochen. Wir werden die Entwicklung weiter beobachten und prüfen, wie sich die größere Aufgabe für die Teams bewältigen

lässt. Lasst uns Gott danken für die vielen Menschen, die sich bei uns einbringen, und für die noch größere Gruppeerer, die in der Matthäusgemeinde geistlich zu Hause sind. Wenn Gott unsere Gemeinde noch weiter wachsen lässt, wollen wir dafür offen und bereit sein.

Daniel Hobe

VERSCHÖNERUNGEN IN DER GEMEINDE

Hallo liebe Gemeinde,

unsere Umbauarbeiten und die Verschönerung der Gemeinderäume sind ein voller Erfolg. Der Flur, der Saal und das Café unter der Kirche haben einen wunderschönen neuen Boden bekommen und die Schränke erstrahlen in neuem Glanz. Die neuen Sofas sind auch schon angekommen und wurden bereits aufgebaut. Es ist schon viel geschafft, doch einige Projekte liegen noch vor uns. Zum Beispiel wird gerade von fleißigen Helfer*innen aus unserer Gemeinde ein Technikpult für den Saal unter der Kirche gezimmert. Unter dem

Pult sollen unsere neuen klappbaren Tische gelagert und verstaut werden. Auch das Kinderzimmer unter der Kirche und der Gemeindesaal im Gemeindehaus sollen bald in neuem Glanz erstrahlen. Hierfür sind wir bereits in der Planung.

Es ist also noch einiges zu tun, aber wir haben auch schon viel geschafft und das dürfen wir feiern! An dieser Stelle ein dickes Dankeschön an alle, die uns bei der Renovierung, beim Räumen, beim Putzen, Streichen und Aufbauen geholfen haben. Ohne euch wäre das





so nicht möglich gewesen. Und danke auch an die, die weiterhin planen und umsetzen, damit unsere Gemeinde noch einladender wird. Ich bin begeistert, was für Gaben unser Schöpfer hier in der Gemeinde verteilt hat und wie sie zu seiner Ehre eingesetzt werden.

Ich freue mich sehr, dass es bei uns immer schöner und gemütlicher wird. Damit es auch so bleibt, lade ich euch ein, gemeinsam auf unsere Räume zu achten und sie wertschätzend zu nutzen, damit hier noch viele Menschen ein Zuhause finden.

Alles Liebe,
Katharina Baumgärtner



FÖRDERVEREIN MIT NEUEM VORSTAND

Der Förderverein der Matthäusgemeinde hat seit dem 7. Februar 2025 einen neuen Vorsitzenden: Die Mitgliederversammlung hat Jörg Unterweger zum Nachfolger von Jürgen Belker-Van den Heuvel gewählt. Jürgen bleibt dem Vorstand aber erhalten und ist neben Claudia Kretschmer einer

von zwei Beisitzern. Als Finanzvorstand wiedergewählt wurde André Schellhase, den Vorstand komplettierten Henning Tillmanns als Schriftführer und Daniel Hobe als 2. Vorsitzender.

Das Botenteam wünscht dem Vorstand Gottes Segen für seine Arbeit.

Daniel Obermüller



KLEINER MATTHÄUSBOTE

Hey du,

weißt du eigentlich, wie du heißt?

Du denkst dir jetzt vielleicht *Hä? Ja klar weiß ich, wie ich heiße. Komische Frage ...*

Nun ja, auf der einen Seite kennst du deinen Namen sicher in- und auswendig – weil du zum Beispiel damit angesprochen oder gerufen wirst, ihn schreibst oder liest. Auf der anderen Seite ist dein Name noch viel mehr.

Nehmen wir den Namen Matthäus. Dieser Name wird in anderen Sprachen anders geschrieben, z.B. auf Hebräisch oder Griechisch. Und die Bedeutung des Namens heißt etwa »Geschenk Gottes«. Das ist doch eine schöne Bedeutung, die wir im Namen Matthäus vielleicht gar nicht erwartet hätten.

Schau doch mal nach, was du über deinen Namen herausfinden kannst. Der QR-Code leitet dich zu einem Buch, das du dir in der Stadtbibliothek ausleihen kannst.

Bis bald,
Dein Team des Matthäusboten



KRIPPENSPIEL AN HEILIGABEND

INTERVIEW MIT EINEM ENGEL

Am Heiligen Abend konnte man in der Matthäuskirche der Uraufführung des berühmtesten Werkes der Weltgeschichte beiwohnen: Etwa 20 Schauspieler*innen führten die Weihnachtsgeschichte auf. Die Geschichte beginnt mit dem Video: Video: Eine Engelser-



scheinung ereignete sich live während einer You tube Kochsendung von Maria. Daraufhin verfolgen zwei Kamerateams, wie sich Maria und Josef mit einem Esel auf den Weg nach Bethlehem machen und Jesus nach verzweifelter Herbergssuche in einem Stall geboren wird. Schließlich kann das Publikum hautnah miterleben, wie ein fulminanter Engelschor Hirten und Reporter mitten im Interview auf dem Feld überrascht. Es war eine bemerkenswerte Inszenierung aus der Feder und unter der Leitung der »Gemeindeintendanten« Katharina Baumgärtner und Peter Wei-

nekötter. Wir haben mit einer Beteiligten gesprochen.

Interviewer (I): Raphaela, Sie haben in der Weihnachtsgeschichte einen Engel gespielt. Wie kamen Sie zu dieser Rolle?

Raphaela (R): Nun, unsere Intendanten haben sich ja mit den Jahren einen außerordentlich guten Ruf erarbeitet. Dies hat zur Folge, dass die besten Darsteller*innen der Stadt in jedem Jahr Schlange stehen, um bei diesem prestigeträchtigen Event dabei zu sein. Wenn dann alle Anmeldungen vorliegen, wird in mühevoller Detailarbeit für jede und jeden die passende Rolle maßgeschneidert, sei es die Rolle von Josef, die des Esels oder des Sterns von Bethlehem.

I: Sie beginnen ja immer sehr frühzeitig, schon im November, mit den Vorbereitungen. Wie können wir uns den Ablauf der Proben vorstellen?

R: Die Proben ... Tja, da geht es wirklich sehr streng zu, was Textsicherheit, Disziplin und professionelles Auftreten anbelangt. Und das unter katastrophalen Bedingungen, in einer nahezu unbeheizten Kirche, überlegen Sie mal (schmunzelt). Nur gut, dass es in der Pause immer heißen Tee und Kekse gibt. Also der Service lässt da nichts zu wünschen übrig. Wir wollen zur Auf-

führung schließlich absolute Höchstqualität abliefern.

I: Das hört sich aber nach sehr aufwändigen Vorbereitungen und einer Menge Arbeit an. Da steckt vermutlich ein großes Team dahinter?

R: Ja, ohne das Team geht es nicht. Stellen Sie sich bitte einmal einen Augenblick diese 20 Schauspieler*innen mit all ihren persönlichen Vorlieben und Extrawünschen vor. So wie es da manches Mal zugeht, brauchen Sie schon speziell geschultes Äktschentag-Personal, um die alle unter einen Hut zu bekommen. Und dann dürfen die Techniker*innen nicht fehlen, um für den guten Ton zu sorgen und alle ins rechte Licht zu rücken: den Stern über dem Stall oder Kaiser Augustus bei seiner Pressekonferenz. Und für das Zwischenspiel müssen Chor und Band ja auch perfekt aufeinander abgestimmt sein, um unsere ausgezeichneten Gesangsqualitäten inklusive der Soli zur Geltung zu bringen.

I: Ich bin sehr beeindruckt von dieser Fülle an Qualität und Professionalität in der Vorbereitung und Darstellung.



Und diese Story ist ja höchst wundersam und abenteuerlich.

R: In der Tat, sie ist wirklich ... einmalig! Und sie hat es fertig gebracht, unseren Veranstaltungssaal bis zum letzten Sitz- und Stehplatz zu füllen.

I: Wow, dann sind die nächsten Aufführungen sicherlich schon vollständig ausverkauft?

R: Eine Aufführung dieser Form wird es nicht noch einmal geben, ich bitte Sie. Wir Darsteller*innen haben schließlich noch zahlreiche weitere Verpflichtungen in diesem Jahr. Da müssen Sie schon bis zum nächsten Weihnachtsfest warten, um diese Geschichte in einer neuen Inszenierung zu erleben.

I: Gewiss. Dann möchte ich Ihre wertvolle Zeit nicht weiter in Anspruch nehmen und bedanke mich für das Gespräch.

R: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede hier auf der Erde!

Das Interview führte
Martina Tillmanns





KINDERFREIZEIT VOR OSTERN

Und los geht's! Vom 12. bis 17. April fahren wir mit vielen Kindern und Mitarbeitenden ins Freizeitheim »Het Lohr« in der Gemeinde Voorst in den Niederlanden. Uns erwartet ein schönes großes Haus mit eigenem Schwimmbad und toller Spielscheune. Alle Kinder von 8 bis 12 Jahren sind eingeladen, dabei zu sein und sechs Tage voller Spaß, Spiel und Gemeinschaft zu erleben. Ihr dürft gespannt sein und vielleicht stellt ihr euch schon folgende Fragen:

Was ist eigentlich die »Witzigkeit am Morgen« und was ist der »Pillow Talk«? Warum wird jeden Tag etwas versteckt und wer kocht eigentlich dieses unglaublich leckere Essen? Welcher Mittagspausentext wird wohl dieses Jahr gezeigt und welche Angebote gibt es in der Spielzeit? Mit wem gehe ich aufs Zimmer



und wie lange werden wir wohl abends noch quatschen und lachen?

Es wird wieder tolle Geländespiele und Sport- und Bastelangebote geben, wir werden gemeinsam singen und coole Theaterstücke und Andachten erleben. In den Kleingruppen überlegen wir, was es mit Gott und dieser Welt auf sich hat und was das mit uns zu tun hat. Natürlich dürfen auch ein gemütlicher Abend am Lagerfeuer und ein spannender Ausflug nicht fehlen.

Dazu gibt es ein Team, das sich bestens vorbereitet und in den lustigsten Verkleidungen erscheint und manchmal ganz schön verrückt ist.

Wenn du Lust hast, das zu erleben, dann melde dich schnell an. Bei der Kinderfreizeit vor Ostern. Wir freuen uns auf dich!

Im Namen des Teams,
Peter Weinekötter



NACHRICHTEN AUS DER SENIORENARBEIT

Unsere Reihe regelmäßiger Seniorenachmittage im Jahr 2024 endete mit einem voradventlichen Beisammensein Ende November. Ein reichhaltiges und verlockendes Kuchenbuffet, Adventslieder und reges Erzählen an den Tischen wurde durch ein besonderes Highlight ergänzt: eine spannende Autorenlesung der ihr Leben lang reisebegeisterten Ursula Schlüter (Jahrgang 1935), die auch in ihrem hohen Alter noch unterwegs ist.

Im neuen Jahr planen wir wieder vier Termine an der **Kaffeetafel**. Der erste wird ein Frühlingstreffen am **18. März 2025 von 15 – 17 Uhr** im Saal unter der Kirche (barrierefrei über Geiststraße



und Matthäuskirchweg zu erreichen). Anmeldungen dazu bitestens 17.3. an das Gemeindebüro oder Melanie Decher (© 02501-928602). Ganz

herzliche Einladung an alle, die es ausprobieren möchten oder schon kennen. Bringen Sie gerne auch jemanden mit.

Unser neues Angebot »**Bibelstöberei**« fand bisher dreimal statt. An jedem **1. Donnerstag im Monat von 10.30 -12.00 Uhr** lesen wir ein kurzes Bibelwort (z.B. den Monatsspruch), kommen darüber ins Gespräch, singen und beten gemeinsam. Wir erwarten Sie gerne! Eingeladen sind alle, die die Schätze der Bibel entdecken möchten und denen dieser Vormittagstermin passend ist, ganz unabhängig vom Alter! Die **nächsten Termine** dafür sind am **6. Februar, am 6. März, am 3. April**, im Mai wegen des Feiertages **ausnahmsweise am 8. Mai**. Zu diesen Terminen ist keine Anmeldung erforderlich; sie finden im Gemeindehaus neben dem Parkdeck der Kirche statt (Antoniusstraße 32).

Im Vertrauen auf Gottes Führung und Segen auch im Jahr 2025 grüßt Sie das Seniorenteam der Gemeinde!

Magdalena Meyberg-Crighton



FASTEN – EINMAL ANDERS GEDACHT

Auch in diesem Jahr denke ich darüber nach, ob ich fasten werde.

Ich denke nach und frage mich:

Fasten – wofür?

Nur, um es mir zu beweisen – oder Gott? – dass ich es schaffe, damit ich Disziplin übe und dann – mit Stolz – sagen kann: »ich habe es geschafft! Ich habe sieben Wochen keine Schokolade gegessen, auf Zucker verzichtet oder aufs Kaugummi-kauen ...«

Wofür?

Bringt mich der Verzicht auf Schokolade näher zu Gott? Wenn ja, prima!

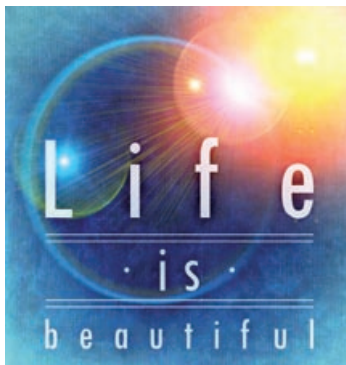
Wenn nein, dann möchte ich anders fasten.

Folgender Text hat mich inspiriert:

*Glaube nicht,
dass Fasten genügt.
Das Fasten strengt dich an,
aber es stärkt nicht deine Geschwister.
Deine Entbehrungen würden fruchtbar werden,
wenn du einem anderen ein Geschenk davon machtest.
Gewiss hast du auf etwas verzichtet.
Aber wirst du das geben, auf das du verzichtet hast?*

Augustinus

Also, Fasten – einmal anders gedacht: statt persönlichen Verzicht zu üben, der mich anstrengt, könnte ich vielleicht etwas verschenken. Etwas, das meine Geschwister (meine Freunde, Kolleginnen oder Nachbarn) stärkt. Sicherlich freut sich meine Nachbarin über die Schokolade, die ich nicht esse, aber möglicherweise macht sie auch gerade eine Fastenaktion... Was könnte ihr gut tun, welches Geschenk würde sie stärken?



Und während ich noch darüber nachdenke, fällt mir ein anderer Text in die Hände. Ich lese ihn und bin herausgefordert:

Füreinander sein

Die wirkliche Frage lautet nicht: »Was können wir einander bieten?«, sondern:

*»Wer können wir füreinander sein?«
Zweifellos ist es wunderbar, wenn wir einem Nachbarn etwas reparieren, einem Freund einen guten Rat geben, einem Kollegen einen hilfreichen Tipp geben, einem Kranken Linderung verschaffen ...*

Aber es gibt ein größeres Geschenk als das alles. Das ist das Geschenk unseres eigenen Lebens, das aus allem,

was wir tun, hervorleuchtet. Je älter ich werde, desto mehr entdecke ich, dass mein größtes Geschenk, das ich anzubieten habe, meine eigene Freude am Leben ist, mein eigener innerer Friede, mein eigenes Schweigen und meine Einsamkeit, mein eigenes Gefühl, mich wohlfzubefinden.

Wenn ich mich selbst frage: »Wer hilft mir am meisten?«, dann muss ich zur Antwort geben: »Der Mensch, der bereit ist, sein Leben mit mir zu teilen.«

Henri J.M. Nouwen

Frohes Fasten wünscht

Andrea Tekamp

NEUES VON MATTHÄUS FÜR GEFLÜCHTETE MENSCHEN

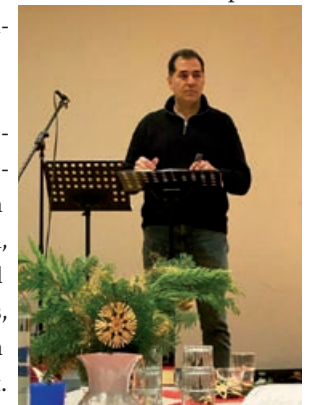
Seit vielen Jahren besuchen viele Geschwister aus dem persischen Raum die Matthäusgemeinde, feiern mit uns zusammen Gottesdienst und sind ein wichtiger Teil unserer Gemeinde geworden. Viele engagieren sich ehrenamtlich oder arbeiten hauptamtlich in unserer Gemeinde, zum Beispiel im Küsterdienst. Afsahne und Moheb sind zum Beispiel schon seit vielen Jahren im Küsterteam. Und Moheb hat unserer Gemeinde durch handwerkliches Geschick viel Geld gespart.

Was läuft in der Gemeinde?

Wir bieten an jedem zweiten Freitag um 18 Uhr einen Gottesdienst auf Persisch an. Gestartet sind wir vor vielen Jahren mit einem Bibelgesprächskreis..Heute gibt es einen thematischen Teil. Das

kann eine Predigt sein oder etwas Interaktives bis hin zu einer Fragestunde, bei der alle ihre Fragen zum Glauben, der Bibel oder Gott stellen können. Kurz vor Weihnachten war das Thema die Kraft, die in Gottes Wort liegt und was es bedarf, damit sie in uns wirkt, wächst, lebt und uns verändert am Beispiel der Maria. Demnächst geht es um geistliche Reife. Übrigens sind auch nicht-persische Gemeindeglieder eingeladen.

Nach jedem Gottesdienst essen wir zusammen, lachen und bereden alles, was auf dem Herzen liegt.



Das Essen wird jedes Mal von unseren persischen Freunden liebevoll zubereitet und serviert. Es kommen zurzeit 30 bis 40 Menschen in den Gottesdienst und manchmal sind wir mit 70 bis 80 Menschen ziemlich ausgebucht im Saal unter der Kirche. Es schwankt halt stark.

Der Gottesdienst wird simultan auf Persisch übersetzt, es sei denn Moheb hat den thematischen Teil vorbereitet. Im derzeitigen Team sind Moheb Barazandeh, Hanna Sperling, Jörg Decher und Don Michel Cremers und ich. Wir sind sehr froh, dass wir seit Anfang des Jahres zwei neue Mitarbeiterinnen



im Team haben, um den organisatorischen Teil zu leiten. Mit Leila Shari fi und Afsahne Hassanzadeh kommen übrigens zwei ins Team »zurück«, die bereits »am Anfang«, als sozusagen alles losging, schon dabei waren. Neben dem oben genannten Team gibt es noch viele weitere Menschen aus unserer Gemeinde, die zum Beispiel Betreuungsaufgaben übernehmen, Lobpreis machen oder übersetzen.

Im Team kann sich jeder mit seinen Begabungen und Möglichkeiten

einbringen, jeder wie er kann und will. Denn uns ist es wichtig, dass diese Arbeit Spaß macht und oft ist es auch einfach sehr erfüllend, denn wer schenkt, bekommt von dankbaren Herzen meist auch viel zurück. Wir erleben unsere Arbeit als Möglichkeit der gelebten Nächstenliebe und sind dafür sehr dankbar.

Und Gisela Stiller gibt seit vielen Jahren Deutschkurse. Das ist aber kein klassischer »Deutschunterricht«. Es

geht uns vielmehr darum, die Sprechfreude zu wecken und so Hemmungen, das Erlernte einzusetzen, abzubauen.“

Ansonsten begleiten wir unsere

re Geschwister zu Ämtern oder helfen, wenn es um das Ausfüllen von Formularen geht.

Wenn Hilfe gebraucht wird, um aus einer Flüchtlingsunterkunft in eine eigene Wohnung zu ziehen, sind wir auch zur Stelle. Leider ist in Münster zurzeit so gut wie nichts möglich, sodass zum Beispiel eine iranische Frau mit zwei Söhnen schon viel zu lange in einer Flüchtlingsunterkunft leben muss. Ein echtes Gebetsanliegen! Falls jemand in der Gemeinde »etwas weiß«, bitte

melden, zurzeit ist das die einzige realistische Möglichkeit, eine Wohnung zu bekommen.

Anfang Januar hat Babak Ghadiri an nach erfolgreichem Abschluss zum Diplom-Ingenieur Maschinenbau eine Stelle in Thüringen gefunden. Da haben wir beim Umzug mitgeholfen. Ein Anhänger von Markus Hagemann wurde von Hirschfelds Bulli gezogen. Und Babak, Saman Isadi und Hannas Sohn Robert waren an Bord. Es fand sich auch noch jemand, der den Führerschein für den Anhänger hatte.

Kürzlich haben wir uns gefragt, wie viele persische Menschen wohl schon in unserer Gemeinde waren und konnten das nicht gut einschätzen. Aber mehrere Hundert ganz sicher. Viele werden im Laufe der Jahre umverteilt und von einigen weiß ich, dass sie auch schon mal zwei Stunden mit dem Zug fahren, um freitags zu unserem Gottesdienst zu kommen. Andere sind durch Beruf

und Wohnortwechsel aber einfach woanders heimisch geworden. Dennoch bleibt die Matthäusgemeinde vielen tief im Bewusstsein.

Auf dem Rückweg aus Thüringen fragte ich Saman, was er an der Matthäusgemeinde schätzt. Saman sagte: »Die Matthäusgemeinde ist etwas ganz Besonderes. Weißt du, Andreas, wir Iraner hören zwar immer zu, aber sind letztlich nicht durch Worte zu überzeugen. Bei uns ist es so, dass unser Herz zeigen muss, wo es lang geht. Und in der Matthäusgemeinde sind wir angenommen, zu Hause, weil wir hier Gottes Liebe kennenlernen und erfahren dürfen.«

Falls du dich angesprochen fühlst, uns bei der Arbeit für geflüchtete Menschen in unserer Gemeinde zu unterstützen, dann sprich uns doch einfach bei nächster Gelegenheit an. Wir würden uns freuen!

Andreas Tiefenbach





GOTTESDIENSTE IN DER KARWOCHE UND ZU OSTERN

13. April

10.00 Uhr

17. April

19.30 Uhr

18. April

10.00 Uhr

20. April

05.30 Uhr

10.00 Uhr

21. April

10.00 Uhr

Palmsonntag

Gottesdienst (Uwe Petersen)

Gründonnerstag

Gottesdienst mit Abendmahl (Hartwig Dolgner)

Karfreitag

Gottesdienst mit Abendmahl (Daniel Hobe)

Ostersonntag

Osternacht, anschl. gemeinsames Frühstück im Großen Saal (Simon Baumgärtner)

Gottesdienst mit Abendmahl (Daniel Hobe)

Ostermontag

Gottesdienst (Melanie Decher)

AMTSHANDLUNGEN

Die Namen und Daten bei den Amtshandlungen werden aus Datenschutzgründen nicht im Internet veröffentlicht.

Wir bitten um Verständnis.

Die Redaktion

Sollten Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten bei den Amtshandlungen nicht einverstanden sein, können Sie Ihren Widerspruch im Gemeindebüro erklären. Die Adresse finden Sie auf Seite 19. Der Matthäusbote auf der Homepage enthält keine Amtshandlungen.

Einladung zum neuen Format »Themenabend«

Am 9. April starten wir mit unseren Themenabenden! Herzliche Einladung. Grundsätzlich soll Raum sein für einen spannenden Impuls und für Zeit, um sich bei guten Gesprächen uns Snacks darüber auszutauschen. Den Start macht ein Abend mit Hansi Scharnowski.

Wir freuen uns, wenn Sie den Förderverein der Ev. Matthäusgemeinde unterstützen. Spenden können Sie über die Bankverbindung, über den QR-Code per  PayPal oder Debit- oder Kreditkarte.

Bankverbindung (für Überweisungen)

IBAN: DE59 4005 0150 0001 0106 10

bei der Sparkasse Münsterland Ost



»WAVE OF HOPE« IN DER UKRAINE

Auch in diesem Jahr wird es wieder Bau-Camps in der Ukraine geben (Matthäusbote 4/2024, S. 12-13). Gebaut werden kleine Häuser für Menschen, die ihr Zuhause durch Kriegseinwirkung verloren haben. YWAM Kyiv organisiert diese internationalen Workcamps. Eine

tolle – auch geistliche – Herausforderung und Erfahrung. Wer ist an einer Mitfahrt im Juni 2025 interessiert? Besondere Bauexpertise ist nicht erforderlich!

Infos bei

Jörg Decher (joerg.decher@gmx.de)

Liebe Leserinnen und Leser,

gerne bringen wir den Matthäusboten kostenlos zu Ihnen nach Hause – melden Sie sich bitte im Gemeindebüro ☎ 52 39 50. **Wir versenden den Matthäusboten auch als PDF-Datei. Einfach per E-Mail bestellen unter: bote@matthaeusgemeinde.org**

IMPRESSUM

Herausgeber: Evang. Matthäusgemeinde, Antoniusstr. 32, 48151 Münster. Auflage: 750 Stück, Druck: gemeindebriefdruckerei.de
Redaktion: Sigrun Eversmeier, Anke Hesse, Daniel Obermöller, Christina Schröder,

Andrea Tekamp, Dr. Michael Wolf.
Kontakt: bote@matthaeusgemeinde.org;
Redaktionsschluss: 13.02.2025.
Titelbild: Biegun Wschodni auf Unsplash.

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

Zusätzliche Informationen zu unseren Veranstaltungen sowie weitere Termine finden Sie im Matthäuskalender auf unserer Website.

Veranstaltungen für Kinder

Kontakt: Peter Weinekötter ☎ 39 57 878, Katharina Baumgärtner ☎ 0162-5308970

So	10.00h	Kinderbetreuung »Kleine Freunde« (0–3 Jahre) <i>wöchentlich</i>
So	10.00h	Minigottesdienst (3–6 Jahre) <i>wöchentlich, außer in den Ferien</i>
So	10.00h	Gottesdienst »Nitros« (6–12 Jahre) <i>wöchentlich, außer in den Ferien</i>
So	10.00h	Äktschensonntag, Saal unter der Kirche, <i>einmal monatlich</i>
Do	15.15h	Äktschentag (für Grundschulalter) <i>wöchentl. außer in den Ferien</i>
Fr	15.30h	Matthäusflöhe (0–2 Jahre) <i>Fr. 09.30h, 14-tägig</i>

Veranstaltungen für Jugendliche/Junge Erwachsene

Kontakt: Simon Baumgärtner ☎ 01522-9643856

Mo	18.00h	Jugendhauskreis (ab 17 Jahre) <i>Mi 18.00h wöchentlich</i>
Mi	17.00h	Jugendhauskreis »Kreishaus« (Jungen ab 12 Jahre) <i>wöchentlich</i>
Fr	18.30h	Manki Matthäus-Night-Kino (ab 12 Jahre) <i>monatlich</i>
So	18.00h	Challenge Lobpreisgottesdienst (ab 12 Jahre) <i>monatlich</i>
Mo – Do		Hauskreise für Junge Erwachsene <i>nach Absprache</i>

Weitere Angebote

Di	10.30h	Gemeindegebet, Sakristei, <i>14-tägig, siehe Matthäuskalender</i> <i>Kontakt: Alfred Kopka</i>
Di	19.00h	Missions- und Friedensgebetskreis, Sakristei, <i>2. Di im Monat</i> <i>Kontakt: Jörg Decher ☎ 0175 8001250</i>
Do	10.30h	Bibelstöberei, Gemeindehaus, <i>1. Do im Monat</i> <i>Kontakt: Melanie Decher ☎ 02501 928602</i>
Fr	18.00h	Gottesdienst Farsi-Deutsch, Großer Saal, <i>14-tägig</i> <i>Kontakt: Andreas Tiefenbach ☎ 0172 2113054</i>
Fr	20.00h	MatthäusMännerTreff ab 18 Jahre, <i>Termine s. Kalender auf Homepage</i> <i>Kontakt: Burkhard Prietzel ☎ 0163 7698 400</i>

Hauskreise

Mo – Fr *Kontakt: Kirsten Bradt*
kirsten.bradt@matthaeusgemeinde.org

KONTAKTE

PFARRER

Daniel Hobe, Büro: Antoniusstr. 32, 52 53 86
daniel.hobe@matthaeusgemeinde.org

PROJEKTLEITER »MATTHÄUS FÜR KINDER«

Peter Weinekötter, Büro: Antoniusstr. 32 39 57 878
peter.weinekoetter@matthaeusgemeinde.org

REFERENTIN FÜR KINDERGOTTESDIENST UND KONFIRMANDENARBEIT

Katharina Baumgärtner, Büro: Antoniusstr. 32 23 96 84 91
katharina.baumgaertner@matthaeusgemeinde.org 0162-5308970

REFERENT FÜR JUGENDLICHE UND JUNGE ERWACHSENE

Simon Baumgärtner, Büro: Antoniusstr. 32 23 95 70 20
simon.baumgaertner@matthaeusgemeinde.org 01522-9643856

ORGANISTIN

Deborah Rawlings-Bloch 85 70 199

GEMEINDEBÜRO

Gemeindesekretärin Annette Fehsenfeld 52 39 50
Antoniusstr. 32, 48151 Münster Fax 52 09 899
Bürozeiten: Mo, Di, Do 10–12 Uhr; Mi 15–17 Uhr
gemeindebuero@matthaeusgemeinde.org

ANSPRECHPARTNERIN FÜR SENIOR*INNEN

Melanie Decher 02501-92 86 02
senioren@matthaeusgemeinde.org

KINDERGARTEN

Leiter Benjamin Remmers, Antoniusstr. 32 52 36 50
ms-kita-matthaeus@ev-kirchenkreis-muenster.de

FÖRDERVEREIN

Verein zur Förderung der Ev. Matthäus-Kirchengemeinde Münster e.V. 02536-34 59 41
foerderverein@matthaeusgemeinde.org
Bankverbindung IBAN: DE59 4005 0150 0001 0106 10 / Spk. Münsterland Ost

Homepage: www.matthaeusgemeinde.org



GOTTESDIENSTE. WIR LADEN HERZLICH EIN!

So	10.00 Uhr	Gottesdienst, Matthäuskirche Kleine Freunde (0–3 J.), Kinderzimmer unter der Kirche Minigottesdienst (3–6 J.), Kindergarten Gottesdienst Nitros (6–12 J.), Saal unter der Kirche (Minis und Nitros: gemeinsamer Beginn in der Kirche; nicht in den Ferien)
So	12.00 Uhr	Gottesdienst, Matthäuskirche (zwischen den Herbst- und Osterferien, außer Weihnachten/Neujahr)
Abendmahl		i. d. R. zweimal monatlich (mit Traubensaft)
So	10.00 Uhr	Matthäus plus Gottesdienste und Familiengottesdienste, Matthäuskirche, unregelmäßig
So	18.00 Uhr	Challenge Lobpreisgottesdienst, 1 x im Monat, Großer Saal
Fr	18.00 Uhr	Gottesdienst Farsi – Deutsch, 2 x im Monat

Der 10-Uhr-Gottesdienst wird live auf unserem YouTube-Kanal übertragen.

WICHTIGE TERMINE. HIER IST WAS LOS.

14. März	manki Jugendkino, ab 18.30 Uhr (auch am 11. April, 23. Mai)
16. März	Familiengottesdienst, Kirche, 10.00 Uhr (auch am 11. Mai)
18. März	Kaffeetrinken für Senioren, Großer Saal, 15.00 Uhr
06. April	Gottesdienst matthäus plus, Kirche, 10.00 und 12.00 Uhr
06. April	Äktschensonntag, Saal unter der Kirche, 10.00 – 11.30 Uhr
06. April	Challenge Lobpreisgottesdienst, Saal unter der Kirche, 18.00 Uhr (auch am 04. Mai)
09. April	Themenabend, Saal unter der Kirche, 19.30 Uhr  S. 17
12. bis 17. April	Kinderfreizeit im Haus »Het Lohr« in Voorst/Niederlande
17. bis 21. April	Gottesdienste in der Karwoche und zu Ostern  S. 16
29. Mai	Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt, Kirche, 10.00 Uhr